



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail:
andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: samybasil@gmail.com



Pfarrbrief

Nr. 2020 25 - 26

vom 27. Juni bis 12. Juli 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Selbstverständlich können Sie auch per Telefon
oder E-Mail-Kontakt mit uns aufnehmen!

Foto: picture alliance/blickwinkel/K. Thomas



Die Bibel ist für meine Frau und mich wie eine Straßenkarte des Lebens, die bei den vielen Überraschungen, die das Leben so mit sich bringt, Halt und Orientierung bietet.

Wynton Rufer

Gottesdienstordnung

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juni 2020

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 2. Kön 4, 8-11. 14-16a

2. Lesung: Römer 6, 3-4. 8-11

Evangelium:

Matthäus 10, 37-42



Ulrich Loose

» Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. «

Samstag 27.06. Hl. Hemma v. Gurk und Hl. Cyrill v. Alexandrien und Marien-Samstag

17:25 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18:00 Heilige Messe
für + Eltern und Großeltern der Geschwister Reichinger
für + Franz Xaver Federl
für + Mutter der Fam. Jürgen Kollmannsberger
für + Schwager Albert Aberle
für + Günter Beirowski

Sonntag 28.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe
für + Maria Salhofer
für + Maria Seidl
für + Ingrid Weigert

10:30 Heilige Messe
für + Schwager Lorenz Brombierstäudl
für + Ehemann Max Brunner

18:00 Heilige Messe
für + Schwägerin Anna Niebauer
für + Ludwig Nagel
für + Sophie Straßer
für + Siegfried Groß
für + Franz Xaver Federl
für + Antonio Cros Palencia

Montag 29.06. HL. PETRUS UND HL. PAULUS

14:30 Requiem für + Rosemarie Grimbs mit anschl. Beisetzung auf dem Neuen Friedhof

18:30 Heilige Messe
für + Anni und Fritz Paintner
für + Franz Xaver Federl

Dienstag 30.06. JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES

18:30 Heilige Messe
für + Maria Seidl
für + Julius Ott
für + Erna Höpfl

Mittwoch 01.07. Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

08:00 keine Heilige Messe

Donnerstag 02.07. MARIÄ HEIMSUCHUNG

08:30 Requiem für + Franz Xaver Hölzl und anschl. Urnenbeisetzung auf dem Unteren Kath. Friedhof in Regensburg (10:00 Uhr)

17:30 Euch. Anbetung und Beichtgelegenheit

17:50 Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Heilige Messe
für + Ludwig Nagel
für + Familie Frank
für + Ehemann Alfons Meier
für + Eltern Josef und Franziska Schleich
für + Eltern Josef und Franziska Schleich

Freitag 03.07. HL. THOMAS

18:30 Heilige Messe
für + Ehefrau Hedwig Hälßig
für + Ludwig Konrad Nagel
für + Resi Porstendörfer
Fr. Heidi Scheck für + Ludwig Nagel

Samstag 04.07. Hl. Ulrich und Hl. Elisabeth und Marien-Samstag

17:25 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18:00 Vorabendmesse
für + Mutter Franziska Beck
für + Sophie Straßer
für + Tante Anna Niebauer
für + Therese Porstendörfer



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juli

Wir beten dafür, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

5. Juli 2020

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sacharja 9,9-10

2. Lesung: Römer 8,9.11-13

Evangelium:

Matthäus 11,25-30



Ulrich Loose

» Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. «

Sonntag 05.07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
Schutzengelbruderschaft Tegernheim für + Therese Porstendörfer
für + Therese Porstendörfer
10:00 AK "Eine Welt" Verkaufsaktion
10:30 Heilige Messe
für + Schwager Lorenz Brombierstäudl
für + Ludwig Nagel
für + Sophie Straßer
für + Franziska Melzl zum 1. Sterbetag
für + Eltern und Schwiegereltern von Hr. Ruppert Kollmannsberger
18:00 Heilige Messe
für + Siegfried Groß
19:30 Taizé-Gebet am Donauufer

Montag 06.07. Hl. Maria Goretti

- 18:30 Heilige Messe
für + Maria Seidl
für + Erna Höpfl

Dienstag 07.07. Hl. Willibald

- 18:30 Heilige Messe
für + Vater Johann Weigert
für + Vater Joseph Berger

Mittwoch 08.07. Hl. Kilian und Gefährten

- 08:00 Heilige Messe
für + Eltern Rudolf und Hedwig Pollinger
für + Nichte Erika Bleicher
für + Sophie Straßer
nach Meinung

Donnerstag 09.07. Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten

- 17:30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
für + Ingrid Brombierstäudl
für + Maria Seidl
für + Schwester Ingrid Brombierstäudl

Freitag 10.07. Hl. Knud und Hl. Erich und Hl. Olaf

- 13:30 Krankenkommunion (bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an!)
18:30 Heilige Messe
für + Otto Haber
für + Theresia Porstendörfer
für + Eltern und Großeltern von Fr. Irmgard Preschl

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. Juli 2020

15. Sonntag im Jahreskreis

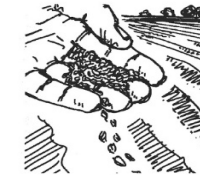
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,10-11

2. Lesung: Römer 8,18-23

Evangelium:

Matthäus 13,1-23



Ulrich Loose

» Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. «

Samstag 11.07. Hl. BENEDIKT VON NURSIA

- 17:25 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18:00 Heilige Messe
für + Ehefrau Annemarie Herrmann
für + Lorenz Brombierstäudl
für + Franz Xaver Federl

Sonntag 12.07. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe mit der ERSTKOMMUNIONFEIER
für + Julius Ott
für + Franz Xaver Hölzl
10:30 Heilige Messe mit der ERSTKOMMUNIONFEIER
für + Geschwister von Hr. Ruppert Kollmannsberger
18:00 Heilige Messe
für + Evi Wedhorn
für + Ingrid Weigert
für + Siegfried Groß
für + Theresia Porstendörfer
für + Franz Xaver Federl
für + Maria Salhofer

**Die Pfarrgemeinde wünscht zum
Geburtstag
Gesundheit, viel Lebensfreude und
Gottes reichen Segen:**



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbenen:

† Herrn Günter Beirowski (68), verst. am 16.06.2020
† Frau Rosemarie Grimbs (80), verst. am 22.06.2020
† Herrn Franz Xaver Hölzl (68), verst. am 23.06.2020

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...



Liebe Pfarrangehörige, liebe Mitchristen,

Jesus erzählt das Gleichnis vom Sämann mit der Voraussetzung, dass das Korn, das der Sämann sät, auch keimt. (Evangelium vom 15. Sonntag im Jahreskreis = 12. Juli 2020).

In der Natur gibt es bei der verschwenderischen Fülle von Samenkörnern auch viele Hohlkörner, also Samenkörner ohne Inhalt. Da es sich aber bei dem Samenkorn, von dem Jesus spricht, um das Wort Gottes handelt, dürfen wir ganz gewiss davon ausgehen, dass das Samenkorn des Wortes Gottes auf jeden Fall seine Keimfähigkeit besitzt, so wie der Prophet Jesaja verkündet: „Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe!“

Die Wirkung und Auswirkung von Gottes Wort in uns ist Gottes Werk in uns, in einem jeden von uns.

Wenn wir dabei allerdings nach menschlichen Maßstäben nach schnellen und sichtbaren Erfolgen suchen, können wir frustriert sein, denn wir als Menschen sehen nicht in einen anderen Mitmenschen hinein, sondern nur hinan. „Gott aber sieht auf das Herz“ (vgl. 1 Sam 16,7).

Wann und wie also das Wort Gottes im Herzen eines Menschen zu keimen beginnt, ist uns wesentlich verborgen. Bis es sich auswirkt zur konkreten Kirchlichkeit bzw. zu bestimmten Glaubensvollzügen, braucht es die Geduld und Ausdauer wie vergleichsweise zur Frage der Keimfähigkeit bei der Elsbeere.

„Die Elsbeere war der Baum des Jahres 2011. Die „Schöne Else“ war 1975 in Deutschland beinahe ausgestorben, es gibt sie aber dank des Forstwissenschaftlers Weding Kausch-Blecken von Schmeling (Göttingen) wieder. Anfangs hatten er und seine Kollegen kaum einen Samen zum Keimen bekommen. Nach ungezählten Experimenten fanden sie heraus: Der Baum liebt zwar die Wärme. Der Samen muss aber monatelang nasskalt bei niedriger Temperatur ruhen, bevor er keimfähig wird. Der Baum wird rund 25 Meter hoch. Seine Früchte enthalten überdurchschnittlich viel Vitamin C.



Ungezählte Experimente haben die Elsbeere vor dem Aussterben bewahrt. So wird es doch auch mit unserer Pastoral und ihrer Kunst sein. Ungezählte Experimente werden den Glauben und seine Kirchlichkeit vor dem Aussterben bewahren.

Wie geht das? Es gibt bestimmte Vorzeichen und Anzeichen, dass auf dem „Gottesacker Gemeinde“ das im Herzen aufgegangene Gotteswort weiterwachsen kann bis zur vollen Fruchtbarkeit. Dazu gehört vor allem für einen jeden von uns: hinhören und hinschauen. Es gibt so viele Weg-Zeichen, manchmal unverhofft und nebenbei.

An einer Wand eines Copy Shops befinden sich eine merkwürdige Karikatur mit dem Text:

vergeben – nachgeben – abgeben – aber niemals aufgeben!

Diese vier Worte sind es:

vergeben – nachgeben – abgeben – aber niemals aufgeben!

„Das ist gut“, denke ich. Gutes bringt Gutes hervor. Machen wir uns diese vier Worte zu eigen, auch vor allem im Umgang mit unserer geliebten Kirche.

Lieben Sie Ihre Kirche? Gut, dann hat Ihre Kritik die nötige Voraussetzung. Die Liebe und Leidenschaft für die Kirche ist Voraussetzung für den Dialogprozess.

So manche Tier- und Pflanzenarten verdanken ihr Nicht-Aussterben einem Nicht-Aufgeben ihrer „Retter“.

Machen wir es mit unserer Kirche genauso! Die Gemeinde vor Ort wird nicht „aussterben“, wenn wir sie nicht aufgeben!

Vergessen wir nicht:

Gott selbst hat seinem Wort das Gütesiegel verliehen:

Garantiert keimfähig!

Manchmal kommt wie bei Pflanzen und Tieren eine vorgesehene „Keimruhe“ dazu. Aber diesen Umstand können wir getrost der Vorsehung Gottes überlassen.

„Und vielleicht weht ja der Wind das eine oder andere „verirrte“ Samenkorn in fruchtbare Erde.“ Vergessen Sie nicht: „Der Wind weht ja, wie er will, das bestätigt Jesus. Aber er weht so, wie Gott will.“

Pfarrer Karl Enderle, Schwäbisch Hall

Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in unserer Pfarrei – Stand am 22. Juni 2020

In Folge der letzten Lockerungen der Schutzmaßnahmen gegen die Infektion mit dem Corona-Virus durch die Bayerische Staatsregierung gelten **seit dem 22. Juni 2020** folgende Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in unserer Pfarrei:

Der Mindestabstand zwischen den Gottesdienstteilnehmern beträgt aktuell **1,5 Meter**. Um dies einzuhalten müssen wir jede zweite Kirchenbank sperren.

In jeder Kirchenbank dürfen nun 3 Personen unter der Voraussetzung sitzen, dass zwei von denen demselben Haushalt angehören. Wir bitten, den Platz immer am Rand der Bank zu nehmen. Die Gottesdienstbesucher aus einem und demselben Haushalt (bis 6 Personen in einer Kirchenbank) dürfen ohne den vorgeschriebenen Abstand neben einander sitzen.

An den Sonntagen 12. Juli, 19. Juli und 13. September 2020 findet in unserer Pfarrei die Erstkommunionfeier in kleinen Gruppen statt. Aus diesem Grund sind Gottesdienste an diesen drei Sonntagen um 9:00 und 10:30 Uhr ausschließlich für die Kommunionkinder und deren Familien reserviert.

Wegen der sehr begrenzten Zahl an Sitzplätzen, bitten wir alle, sich zur Teilnahme am **jeweiligen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen im Pfarrbüro weiterhin anzumelden**. Für den Besuch der Gottesdienste an den Werktagen braucht man keine Voranmeldung.

Die Gottesdienstbesucher müssen eine **Schutzmaske** jetzt nur beim Betreten und Verlassen der Kirche tragen. Diese wird abgelegt, nachdem man den Platz

in der Kirchenbank genommen hat. In der Sakristei haben wir einen kleinen Vorrat an Schutzmasken für diejenigen, die Ihre Nasen-Mund-Schutzmaske vergessen haben.

Es wird dringend gebeten, dass jeder sein **eigenes Gotteslob** von zu Hause mitbringt.

Den **Zugang zur Pfarrkirche gibt es nur hinten, durch die Westportaltüren**, die weit offenbleiben. Das Nordportal dient nur als Fluchtweg.

Im Eingang (Westportal) sind zwei Ständer mit Desinfektionsmittel aufgestellt. Wir bitten alle Gottesdienstbesucher, die **Hände vor und nach dem Gottesdienstbesuch zu desinfizieren**.

Zum Kommunionempfang gehen alle ausschließlich durch den Mittelgang nach vorne und zwar in einer Reihe **hintereinander** mit Abstand von 1,5 Metern. Der Empfang geschieht nur auf die Hand. Nach dem Empfang kehrt jeder **durch den Seitengang** in die Kirchenbank zurück.

Für die Kollekte wird ein Körbchen im Eingangsbereich des Westportals aufgestellt. Wir sagen schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für Ihr Opfer gerade in dieser Krisenzeit. Weitere Opfer und Spenden können im Pfarrbüro abgegeben bzw. in einem Kuvert in den Briefkasten eingeworfen werden. Die Angaben von Namen und Adresse des Spenders ermöglichen uns, eine Spendenquittung auszustellen.

Zur Teilnahme an den Gottesdiensten können Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen, Fieber oder Atemwegsproblemen, wenn sie sich infiziert haben, unter Quarantäne gestellt sind oder in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem bestätigten Coronavirus-Erkrankten hatten nicht zugelassen werden.

Für die Bestattungen gelten analog die Vorschriften zu den Gottesdiensten im Freien. Danach dürfen bei Bestattungen im Freien nur bis 200 Personen teilnehmen. Die Personen müssen einen Abstand von 1,5 m zueinander einhalten. Das Tragen von Schutzmasken wird empfohlen. Trauerfeiern in geschlossenen Räumen sind zulässig, wenn die Türen geöffnet sind. Erdwurf und Weihwassergaben am offenen Grab und am aufgebahrten Sarg sind möglich, wenn vor jeder Nutzung das berührte Gerät desinfiziert (Wischdesinfektion) wird. Für das Requiem gelten die obigen kirchlichen Vorgaben für die Feier der Messe.

Zurzeit finden nur **EINZELTAUFEN** statt und diese werden auch unter den üblichen Voraussetzungen, wie sie für das Abhalten von Gottesdiensten gelten, stattfinden.

Die **Gratulationen** zu den runden und halbrunden Geburtstagen werden auch in der kommenden Zeit nur per Post stattfinden.

Nicht alle werden unsere Gottesdienste in der nächsten Zeit wegen der befürchteten Ansteckungen mitfeiern können. Viele unter uns gehören außerdem zur Personengruppe mit einem erhöhten Risiko eines schweren bzw. tödlichen Verlaufs bei einer eventuellen Erkrankung. All diese Personen wollen wir selbstverständlich seelsorglich betreuen und begleiten. Für sie werden wir weiterhin einige Vorschläge für Hausgottesdienste auslegen. Wenn sie sich ganz alleine

fühlen, können sie ungeniert Herrn Pfr. Kuniszewski oder Herrn Pfarrvikar Basil anrufen, auch wenn es nur ein kurzes Gespräch sei. Nach Wunsch werden sie auch von unseren Seelsorgern besucht, die ihnen die Krankenkommunion bringen. Die Familienangehörigen sollen dagegen immer daran denken, den Seelsorger mit dem Allerheiligsten Sakrament und zur Krankensalbung kommen zu lassen, falls die Krankheit einen gefährlichen Verlauf nimmt oder wenn die vitalen Kräfte dermaßen schwinden, dass das Hinscheiden bevorsteht. Dies ist ein Akt einer wahren Liebe, der Verantwortung und Barmherzigkeit.

Vollständigkeitshalber geben wir hiermit ein breites **Angebot an Radio- und Fernsehsendern** nochmals bekannt. Wir empfehlen u.a.:

Radio:

<https://www.horeb.org/>

<https://www.radiomaria.at/>

<https://www.radioplayer.domradio.de/konsole/>

Fernsehen:

ZDF und NIEDERBAYERN TV (sonntags jeweils um 09:30 Uhr)

<https://www.domradio.de/web-tv/>

<https://ewtn.tv/>

<https://k-tv.org/>

<https://missio-live.at/>

Die Sender bieten neben den Gottesübertragungen auch geistliche Impulse, Gebetszeiten (Stundengebet, Rosenkranz), Radioexerzitien usw. an.

Benutzung der Räume im Pfarrheim

In Anlehnung an die aktuell geltenden Diözesanen Anweisungen stehen den kirchlichen Vereinen und Gruppierungen die Räume in unserem Pfarrheim seit dem 22. Juni wieder zur Verfügung, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die allgemeinen behördlichen Hygienevorschriften einbehalten werden. Vor allem weisen wir hier darauf hin:

- Jede Veranstaltung und Nutzung des Pfarrheims muss – wie bisher – im Pfarrbüro rechtzeitig gemeldet werden.
- Die Verantwortlichen der Veranstaltung bzw. Nutzer führen eine Liste aller teilnehmenden Personen samt ihren Kontaktdaten und geben diese nach der Veranstaltung im Pfarrbüro zur Aufbewahrung ab. Der Datenschutz wird von den Mitarbeitern im Pfarrbüro, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, gewährt. Die Teilnehmerlisten dienen ausschließlich der Verfolgung eventueller Ansteckungswege und werden nach sechs Wochen vernichtet.
- Das Tragen von Nasen-Mund-Schutzmasken beim Betreten und Verlassen des Pfarrheims ist unerlässlich; die Schutzmaske darf erst nach dem Einnehmen des Platzes abgelegt werden und ist beim Verlassen des jeweiligen Raumes (z.B. beim Gehen auf die Toilette) wieder zu benutzen.
- Beim Betreten und Verlassen des Pfarrheims bitten wir, die Hände zu desinfizieren. Ein Spender wurde im Eingang an der Wand (rechts) angebracht.
- Wegen des vorgeschriebenen Abstands von 1,5 Meter konnten die Plätze für lediglich bis 13 Personen im großen Raum (Pfarrsaal) und bis zu 6 Personen

im kleinen Raum (Sitzungsraum) eingerichtet werden. Die gekennzeichneten Plätze dürfen nach Wunsch nur vor der Veranstaltung verändert werden. Die Verantwortlichen der Versammlung müssen dabei immer auf den vorgeschriebenen Abstand achten.

- Die Laufwege wurden gekennzeichnet und sind immer zu beachten.
- Auf der jeweiligen Toilette darf sich nur eine Person gleichzeitig aufhalten. Vor der Benutzung der Toilette bitte das Schild an der Tür auf „besetzt“ und nach der Benutzung wieder auf „frei“ umdrehen.
- Die Räume müssen regelmäßig und ausgiebig gelüftet werden.
- **Der Ministrantenraum bleibt bis auf weiteres geschlossen!**

Auf Grund der vorgeschriebenen Auflagen und wegen der geringen Anzahl von Plätzen, die uns im Pfarrheim zur Verfügung stehen, werden wir mit den Gruppenstunden sowie mit den Proben für den Kinder- und Jugendchor frühestens erst nach den Sommerferien vorsichtig beginnen können.

Proben für die Chöre unserer Pfarrei

Wegen der behördlichen Auflagen, die einzuhalten sind, und wegen der damit begründeten geringen Anzahl von Plätzen im Pfarrheim, die zur Verfügung stehen, möchten wir mit den Proben für den Kinder- und Jugendchor frühestens erst nach den Sommerferien beginnen (siehe oben).

Der Kirchenchor kann mit seinen Proben dagegen ab sofort beginnen. Diese können allerdings nur im Kirchenschiff unserer Pfarrkirche und unter Einhaltung von 2 Meter Abstand zwischen den Sängerinnen und Sänger stattfinden. **Die Proben finden wie bisher mittwochs um 20:00 Uhr statt.** Sie sind uns wegen der musikalischen Gestaltung von Erstkommunionfeiern und des St. Anna-Festes sehr wichtig.

Ökumenisches Taizé-Gebet an der Donau

Der AK Taizé-Gebete in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Lukas lädt ein...

...zum **Ökumenischen Taizégebet unter freiem Himmel am Sonntag, 5. Juli 2020 um 19:30Uhr, Treffpunkt am Wertstoffhof Tegernheim!**

Der spätere Beginn ist bedingt durch die derzeit stattfindende Abendmesse in der katholischen Kirche. Aufgrund der Hygienevorschriften muss sich jeder selbst seine Sitzgelegenheit (Decke, Isomatte, Sitzkissen oder Campingstuhl) und einen Mund-Nase-Schutz mitbringen. Liedzettel für jeden sind vorhanden, die Abstandsregeln sind einzuhalten. Wetterfeste Kleidung und eventuell Mückenschutz sind von Vorteil.

Wir freuen uns sehr, nach den langen Wochen des Lock-Downs und der Zeit unserer virtuellen Taizé-Gebete endlich wieder gemeinsam an einem Ort beten und singen zu können. Alle bekannten und neuen Gesichter sind herzlich willkommen!

Termine für die Erstkommunion 2020

Gemäß den aktuell geltenden Diözesanen Anweisungen für die Liturgie können **die Erstkommunionfeiern** wieder stattfinden. Sie müssen jedoch den allgemeinen Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in der Zeit der Pandemie (siehe oben) angepasst werden. Vor allem auf den Abstand von 1,5 Metern zwischen den Personen, die nicht demselben Haushalt angehören, wird hier hingewiesen. Dies wiederum erfordert, dass die Erstkommunionfeiern im Rahmen von mehreren Gottesdiensten und nur in kleinen Gruppen gehalten werden können.

Beim Treffen am 18. Juni (in der Pfarrkirche!) wurden somit zusammen mit den Eltern folgende Termine für die Erstkommunion in diesem Jahr festgelegt:

am Sonntag, den 12. Juli, Sonntag, den 19. Juli und Sonntag, den 13. September, jeweils um 9:00 und 10:30 Uhr.

Schon heute weisen wir alle darauf hin, dass **die Plätze in der Kirche bei den Gottesdiensten zu den o. g. Terminen ausschließlich für die Kommunionkinder und deren Familien bzw. Verwandten reserviert sind.** Die sonstigen Gottesdienstbesucher bitten wir auf die Gottesdienste an jeweiligem Wochenende am Samstag um 18:00 Uhr oder am Sonntag um 18:00 Uhr auszuweichen.

Sollte jemand bereits eine Hl. Messe zu einem der o. g. Termine bestellt haben und nun am Gottesdienst wegen der Erstkommunionfeier nicht teilnehmen können, bitten wir einen neuen Termin mit dem Pfarrbüro zu vereinbaren.

Frauen- und Mütterverein (FMV) und St. Anna-Fest

Der FMV begeht am Sonntag, 26.07.2020, das Hauptfest seines Vereins: das Mutter-Anna-Fest.

Wir feiern es mit dem 10:30-Uhr-Gottesdienst, der von Radio Horeb live übertragen wird.

Da wegen der Corona-Beschränkungen nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen in der Kirche zur Verfügung steht, bitten wir unsere Mitglieder, sich im Pfarrbüro für den Gottesdienst rechtzeitig anzumelden.

Es wäre auch schön, wenn möglichst viele den Vereinsschal tragen könnten.

Die Andacht zum Mutter-Anna-Fest beginnt um 19:00 Uhr. Dazu ist keine Anmeldung nötig.

Übertragung unserer Gottesdienste durch das „Radio Horeb“

Die Gottesdienste unserer Pfarrei **am Freitag, den 24. Juli, um 18:30 Uhr** mit anschließender Segnung von Fahrzeugen, und der Gottesdienst zum Hauptfest St. Anna des FMV **am Sonntag, den 26. Juli, um 10:30 Uhr** (siehe oben) wird durch das „Radio Horeb“ im ganzen deutschsprachigen Raum übertragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Gottesdienste durch unsere Pfarrangehörigen gut besucht werden. Nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 26. Juli, um 10:30 Uhr, werden einige Mitarbeiter ihre Arbeit und den Dienst vom Radio Horeb auf dem Kirchenplatz kurz vorstellen.

Kollekte für die Weltkirche verschoben

Das Generalvikariat unseres Bistums hat uns mitgeteilt, dass auf Wunsch von Papst Franziskus die Kollekte für die Weltkirche ("Peterspfennig"), die in Regensburg traditionell an einem Sonntag nach Peter und Paul gesammelt wird, auf den **4. Oktober 2020** verschoben wird.

Da an diesem Tag im Bistum Regensburg die Caritas-Kollekte stattfinden würde, muss auch diese auf den **27. September 2020** verschoben werden.

Ambulante Krankenpflege St. Michael Neutraubling bietet ihre Dienste auch in Tegernheim an

Nachdem die Krankenpflegestation Donaustauf aufgelöst wurde, hat die kirchliche Ambulante Krankenpflegestelle St. Michael in Neutraubling - auf Bitten der Diözesan-Caritasverband - auch das Gebiet Donaustauf und **Tegernheim** in den Radius ihrer Pflegedienste übernommen.

Zu den Leistungen der Ambulanten Krankenpflege St. Michael gehören die Grund- und Behandlungspflege, Hilfe im Haushalt sowie Betreuung.

Alle Interessierten können gerne ihre Hilfe in Anspruch nehmen.

Anschrift:

Ambulante Krankenpflege St. Michael, St.-Michael-Platz 4, 93073 Neutraubling, Tel. 09401-524592, Fax 09401-9135732.

Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:

27.6.	1998	Rudolf Seidl, 74 Jahre
	2005	Lothar Kreupl, 71 Jahre
	2011	Markus Schmid, 8 Wochen
28.6.	1988	Elisabeth Grosch, 70 Jahre
	1991	Jakob Maier, 81 Jahre
	1992	Johann Allmeier, 86 Jahre
	2000	Franziska Wolf, 85 Jahre
	2001	Therese Kollmannsberger, 86 Jahre
	2014	Rosa Harand, 81 Jahre
29.6.	1994	Katharina Müller, 84 Jahre
	2005	Hildegard Elsner, 80 Jahre
30.6.	2011	Johanna Wolf, 77 Jahre
1.7.	1987	Franziska Russ, 69 Jahre
	1993	Alfons Meier, 61 Jahre



R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**

- | | | |
|-------|------------------------------|--|
| 1.7. | 2009
2019 | August Salhofer, 76 Jahre
Franziska Melzl, 86 Jahre |
| 2.7. | 2010
2015 | Gerlinde Duchet, 69 Jahre
Melita Therese Butz, 75 Jahre |
| 3.7. | 1987
2007 | Michael Guld, 73 Jahre
Elisabeth Freilinger, 87 Jahre |
| 4.7. | 1993
2006
2006 | Katharina Fischer, 80 Jahre
Therese Eichinger, 88 Jahre
Max Siebzehnriegl, 86 Jahre |
| 5.7. | 1987
1998
2016 | Johann Schmid, 59 Jahre
Ludwig Suppmann, 78 Jahre
Konrad Peklo, 84 Jahre |
| 6.7. | 1990
2003
2016 | Helmut Zettl, 54 Jahre
Joseph Pfeilschifter, 76 Jahre
Theres Junker, 94 Jahre |
| 8.7. | 1987
1991
2004
2011 | Rosa Bauer, 75 Jahre
Johann Brunner, 65 Jahre
Rudolf Pollinger, 76 Jahre
Ingeborg Deutzer, 91 Jahre |
| 9.7. | 1994
2001
2008
2011 | Dr. Josef Dockweiler, 73 Jahre
Hermann Göhring, 84 Jahre
Rudolf Danhauser, 65 Jahre
Maria Neidl, 98 Jahre |
| 10.7. | 2000
2007 | Johann Sonnauer, 75 Jahre
Rudolf Wolf, 76 Jahre |



R.I.P.



Zwei Dinge
fallen hier
aus der
Reihe.
Welche
sind es?

Zeit.signale:

Was ist Ihr „Salz in der Suppe“?

Was ist Ihr „Salz in der Suppe“? Was gibt Ihrem Leben Würze? Fragen, die sicherlich sehr individuell beantwortet werden. Ist es das Fußballspiel am Wochenende, die Skatrunde, der Theaterbesuch, das Essen im Restaurant? Alles Aktivitäten, die in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich waren. Wenn etwas Selbstverständliches auf einmal nicht mehr möglich ist, spüre ich, wie wichtig es mir wirklich gewesen ist. Oder ist ein schöner Abend im Kreis der Familie, das gemeinsame Singen im Chor, die Stunde allein mit einem guten Buch oder ein Gottesdienst Ihr „Salz in der Suppe“; das, was Ihr Leben ein klein wenig heller macht? Im Evangelium ist in der Bergpredigt auch von Salz und Licht die Rede. Gemeint ist natürlich nicht der Fußball, den gab es zur Zeit Jesu so noch gar nicht, oder eine andere Aktivität, die dem Wechsel von Arbeit und Freizeit die richtige Würze gibt. Jesus spricht vom Salz und vom Licht und meint damit zunächst seine Jünger – und jetzt, fast 2.000 Jahre später, auch uns, die Christen. Wir sind Salz und Licht. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig. Wir sind Salz und Licht nicht für uns selbst, sondern „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ – also für unsere Mitmenschen. Und wir sind es schon. Jesus sagt nicht, dass wir es sein oder werden sollen; er spricht davon, dass Christen schon Salz und Licht sind, nicht erst noch werden müssen. Jesus traut uns etwas

zu. Was kann das konkret bedeuten – für mich, für Sie, für jeden Christen? Beide Bilder, das vom Salz der Erde und das vom Licht der Welt, sprechen von der Wirksamkeit des Christen in der Welt. Keine Straße oder Stadt, in der Christen wohnen, darf wie eine Straße oder Stadt sein, in der keine Christen leben. Kein Betrieb und keine Klasse, in der Christen arbeiten und lernen, dürfen sein wie ein Betrieb oder eine Klasse ohne Christen. Die Gegenwart von Christen muss spürbar, muss erfahrbar sein – ein großer Anspruch. Doch Jesus redet von unterschiedlichen Wegen, auf denen Christen diesen Anspruch erfüllen können. Das „Salz“, es wirkt eher unscheinbar, unsichtbar, man „schmeckt“ oder vermisst seine Gegenwart, doch das „Wirken des Salzes“ geschieht im Verborgenen. Einladung für alle Christen, die nicht im Mittelpunkt stehen möchten und dennoch als Christen wirken. Und daneben gibt es die Christen, die wie ein Licht auf dem Leuchter im Rampenlicht stehen können und möchten. Die dann ihre größte Wirkung erzielen, wenn die Menschen zu ihnen hinschauen. Auch das verurteilt Jesus nicht, sondern lässt es gelten. „Salz der Erde“, „Licht der Welt“ – hohe Ansprüche, doch menschliche Wege sie zu erfüllen. Versuchen Sie es doch in diesen Wochen: so zu leben, dass die Menschen in Ihrer Umgebung spüren: Wir sind Christen.

Michael Tillmann